



Rapid Holding AG

**Geschäftsbericht
2013**

Inhaltsverzeichnis Seite

Inhaltsverzeichnis	2
Kennzahlen	3
Organe der Gesellschaft	4
Führungsstruktur	4
Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre	5–7
Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik	8–9
Geschäftsbereich Engineering	10–11
Geschäftsbereich Immobilien	12–13

Finanzbericht

Rapid Gruppe Konsolidierte Rechnung Geschäftsjahr 1.1.2013 – 31.12.2013

Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Eigenkapital-Nachweis	17
Anhang	17–23
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	24

Rapid Holding AG Jahresrechnung Geschäftsjahr 1.1.2013 – 31.12.2013

Bilanz	25
Erfolgsrechnung	25
Anhang	26
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	26
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	27

Corporate Governance	28–29
----------------------	-------

Adressen	30
----------	----

**KENNZAHLEN
RAPID GRUPPE**

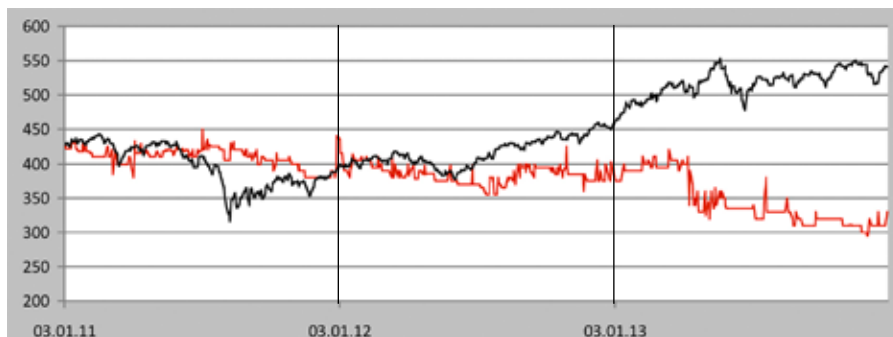
Zum konsolidierten Ergebnis haben folgende Gesellschaften beigetragen:

Rapid Holding AG
 Rapid Technic AG
 Rapid Grünau AG (bis 30.6.2013)
 Rapid M+F Services AG
 LOGOtherm AG

	2013	2012	2011	2010
Betrieblicher Gesamterlös (TCHF)	58 132	43 027	66 607	58 850
EBIT (TCHF)	8 102	- 2 569	10 638	6 013
<i>in % des betriebl. Gesamterlöses</i>	13.9	- 6.0	16.0	10.2
Jahresergebnis (TCHF)	6 740	- 2 923	8 955	5 013
<i>in % des betriebl. Gesamterlöses</i>	11.6	- 6.8	13.4	8.5
Abschreibungen (TCHF)	4 804	2 795	2 593	3 268
Investitionen (TCHF)	30 298	20 215	11 365	1 816
Eigenfinanzierungsgrad (%)	37.0	38.6	49.4	40.5
Mitarbeitende (Vollzeitstellen, inkl. Lernende)	129	132	156	157
davon Lernende	11	11	11	12

Entwicklung Aktienkurs

Rapid Holding AG, Namenaktien, Valor 3 033 336



Quellen: BX Berne eXchange
 SIX Swiss Exchange

— RAPID
 — SMI adjustiert

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Verwaltungsrat der Rapid Holding AG

Philipp Buhofer	Präsident
Peter Lustenberger	Vizepräsident
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied
Florian Kaufmann	Mitglied

Edith Fey, VR-Sekretariat

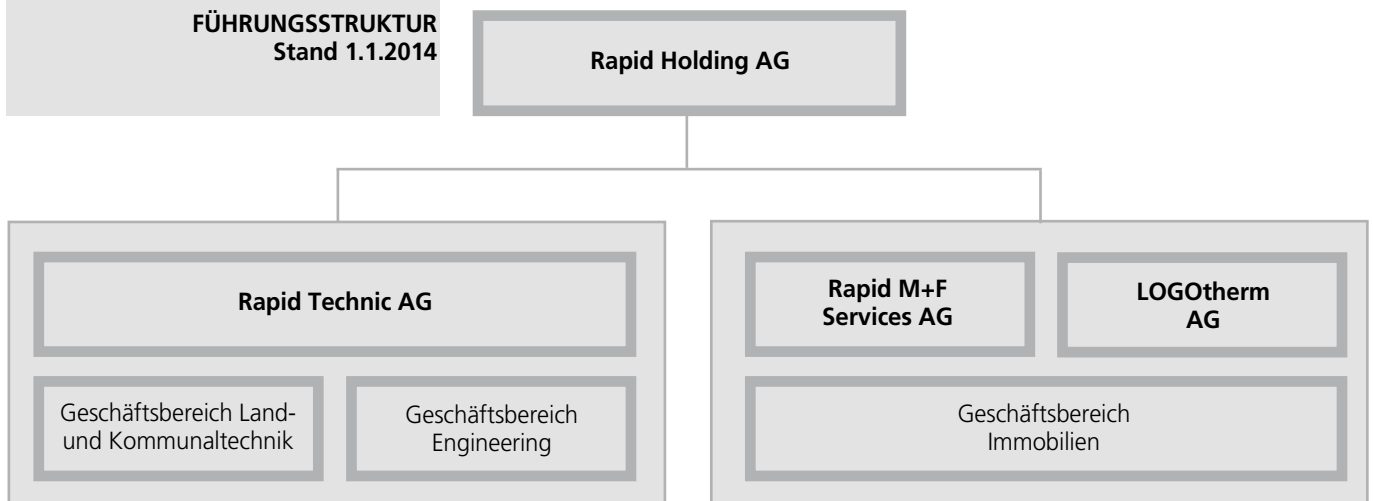
Gruppenleitung

Rolf Schaffner	CEO Rapid Gruppe Geschäftsführer Rapid Technic AG
Peter Jaeger	CFO Rapid Gruppe Geschäftsführer (ab 1.7.2013) Rapid M+F Services AG LOGOtherm AG
Edith Fey	Leiterin Administration Rapid Gruppe
Emil Soller	Geschäftsführer (bis 30.6.2013) Rapid Grünau AG Rapid M+F Services AG LOGOtherm AG

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

FÜHRUNGSSTRUKTUR Stand 1.1.2014



Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2013 kehrte die erwartete Erholung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach dem enttäuschenden Vorjahr ein. Die 2012 eingeleiteten Restrukturierungs-Anstrengungen im Industriebereich zahlten sich aus, aber auch die Nachfrage in den verschiedenen Sparten zog wieder an. Der Bereich Immobilien erfüllte die Erwartungen mit dem erfolgreichen Verkauf der beiden letzten Baufelder im Limmatfeld und der Fertigstellung der Anlageliegenschaft Zypressenhof zum Jahresende. Die Rapid Gruppe erzielte 2013 einen konsolidierten Nettoerlös von CHF 57.8 Mio. (Vorjahr 42.9 Mio.), ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 8.1 Mio. (CHF –2.6 Mio.) und ein Jahresergebnis von CHF 6.7 Mio. (CHF –2.9 Mio.). Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende in Form einer Nennwertreduktion von CHF 20 pro Aktie vor.

Der Erlös der Rapid Gruppe vor Konsolidierung setzt sich aus dem Erlös des Geschäftsbereichs Immobilien von CHF 12.2 Mio. (1.7 Mio.) und aus den Erlösen der industriellen Aktivitäten der Rapid Technik AG von CHF 47.0 Mio. (CHF 42.5 Mio.) mit den beiden Geschäftsbereichen Land- und Kommunaltechnik sowie Engineering zusammen.

Abschluss der Restrukturierung und Umsatzzanstieg im industriellen Bereich

Die Rapid Technik AG konnte im Land- und Kommunalbereich dank der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge ein markantes Umsatzwachstum verzeichnen, die Sparte Einachsgeräte konnte das gute Niveau des Vorjahres halten. Die Umsätze des Geschäftsbereichs Engineering lagen hingegen nochmals leicht unter dem bereits sehr schwachen Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Wachstum von 10.6%.

Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik, Nettoertrag (Mio. CHF)

Geschäftsjahr / Sparte	2013	2012	Veränderung
Rapid Einachsgeräte	22.5	22.3	1.2%
Traktoren und Spezialfahrzeuge	19.5	14.6	33.5%
<i>Total</i>	<i>42.0</i>	<i>36.9</i>	<i>14.0%</i>

Geschäftsbereich Engineering, Nettoertrag (Mio. CHF)

Geschäftsjahr / Sparte	2013	2012	Veränderung
Contract Manufacturing / Engineering Solutions	5	5.7	– 11.3%

Die erfreuliche Umsatzsteigerung in der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge basiert vor allem auf einem überdurchschnittlichen Verkauf von Lindner Transportern. Dies hat sich bereits im 4. Quartal 2012 abgezeichnet. Die Produktgruppe ISEKI leistet mit 18.4% Umsatzsteigerung ebenfalls einen nennenswerten Beitrag zum guten Spartenumsatz.

Aufgrund der 2012 erfolgten Verschiebung längerfristiger Kundenaufträge im Eisenbahnbereich in das Geschäftsjahr 2014 verblieb der Umsatz in der Sparte Contract Manufacturing im Geschäftsjahr 2013 auf sehr tiefem Niveau. Erschwerend für die Produktionsauslastung kam hinzu, dass weitere Kunden die Herstellung von Bauteil-Grossserien nach Osteuropa verlagerten. Das reduzierte Massenvolumen in der Fertigung hat dazu geführt, dass

der Personalbestand reduziert, die organisatorischen Strukturen angepasst und die Ausbildung der Mitarbeitenden in der Fertigung forciert wurden, um so den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Der Trend führt Rapid Technic weg von Grossserien hin zu Prototypenbau und Kleinserien. Dies stellt höhere Anforderungen an die Mitarbeitenden und verlangt eine höhere Flexibilität. Der Geschäftsbereich ist heute gut aufgestellt und wird 2014 wieder wachsen. Der erwirtschaftete EBITDA legte 2013 zu auf CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.), das entspricht einer EBITDA-Marge von 5.1%. Da im Berichtsjahr jedoch umfangreiche Abschreibungen auf dem Maschinenpark vorgenommen wurden, resultierte für 2013 noch ein negatives Betriebsergebnis von CHF –1.5 Mio. (CHF –2.2 Mio.).

Rapid Immobilien: Abschluss der Neuausrichtung

Der Immobilienbereich schloss 2013 seinen Transformationsprozess ab. Im Limmatfeld wurden die letzten beiden Baufelder, je eines von Rapid Grünau AG (fusioniert mit Rapid Technic AG) und von Rapid M+F Services AG, wie geplant verkauft. Nach dieser Devestition verfügte die Rapid Grünau AG über keine Aktiven mehr und wurde per 1.7.2013 mit Rapid Technic AG als übernehmende Gesellschaft fusioniert. Rapid M+F Services AG hingegen hält nach der Veräusserung des Baufelds noch die Rapid-eigene Renditeliegenschaft Zypressenhof im Portfolio. Der Zypressenhof wurde zum Jahresende fertiggestellt und seit Mitte Januar 2014 ziehen die Mieter ein. Damit wird der Geschäftsbereich Immobilien in Zukunft signifikante Mieterträge erwirtschaften.

Geschäftsbereich Immobilien, Nettoertrag (Mio. CHF)

Geschäftsjahr / Sparte	2013	2012
Immobilien Verwaltung		
intern	1.4	1.4
extern	0.1	0.3
<i>Total Immobilien Verwaltung</i>	<i>1.5</i>	<i>1.7</i>
Total Immobilien Entwicklung	10.7	0
<i>Total GB Immobilien (unkonsolidiert)</i>	<i>12.2</i>	<i>1.7</i>

Aus dem Verkauf des Baufelds Weidenhof von Rapid Grünau AG resultierte nach Abzug der Entsorgungskosten sowie der Grundstücksgewinnsteuern ein Veräusserungsgewinn von CHF 3.7 Mio., bzw. ein Liquiditätszufluss von CHF 4.8 Mio., wovon CHF 2.5 Mio. für die Amortisation von Bankkrediten verwendet wurden.

Rapid M+F Services AG hat das Baufeld Limmathof mit dem Limmattower verkauft. Der Veräusserungsgewinn nach Entsorgungskosten und Grundstücksgewinnsteuern beläuft sich auf CHF 7.0 Mio. In der Geldflussrechnung schlägt dies mit CHF 9.6 Mio. zu Buche, wobei gleichzeitig Bankkredite in der Höhe von CHF 6.5 Mio. amortisiert wurden.

Wechsel der Geschäftsleitung im Geschäftsbereich Immobilien

Die Geschäftsleitung der Rapid Immobilien Firmen liegt seit 1.7.2013 bei Peter Jaeger, CFO der Rapid Gruppe. Er löste damit Emil Soller ab, der mit dem Verkauf des letzten Baufelds im Limmatfeld die Verantwortung in jüngere Hände gelegt hat.

Wiederaufnahme der Dividendenzahlung

Angesichts des guten Gruppenergebnisses von CHF 6.7 Mio. will der Verwaltungsrat der Rapid Holding AG die Dividendenzahlung wieder aufnehmen. Der Generalversammlung vom 30. April 2014 wird eine Ausschüttung von CHF 20 pro Aktie beantragt. Die Ausschüttung erfolgt erneut durch Kapitalherabsetzung mit einer Nennwertreduktion.

Erfreulicher Ausblick und Mindestdividende ab 2014 vorgesehen

Die Rapid Gruppe steht nach dem erfolgten Turnaround des Industriebereichs, dem Abschluss des langjährigen Entwicklungsprozesses des Limmatfelds in Dietikon und der Fertigstellung der Anlageliegenschaft Zypressenhof kerngesund da und ist damit auch eine attraktive Gesellschaft für ihre Aktionäre. Die beiden Bereiche Industrie und Immobilien sind nach den umfangreichen Transformationen und Investitionen der letzten Jahre gut aufgestellt. Sie werden beide viel zur Weiterentwicklung der Gruppe und ihrer Profitabilität beitragen können.

Der Industriebereich ist mit seiner hohen Eigenkapitalquote von 58.6% grundsolide finanziert und nachhaltig gut aufgestellt. Das Management sieht Wachstumspotential im Einachsergeschäft inkl. der Produktion für die OEM-Partner, aber insbesondere auch in den Sparten Contract Manufacturing und Engineering Solutions. Diese Kompetenzen werden vom Markt zunehmend honoriert und nachgefragt. Das Geschäftsjahr 2014 hat gut begonnen und der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die industriellen Aktivitäten in Zukunft ihre Kapitalkosten verdienen können. Es ist vorgesehen, jeweils rund 35% des operativ erzielten Gewinnes aus dem Industriebereich zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung zu stellen.

Der Immobilienbereich wird künftig einen stabilen Beitrag zur Gewinnentwicklung leisten: Die Anlageliegenschaft Zypressenhof, die im ersten Quartal 2014 von ihren Mietern bezogen wurde, kann Brutto-Mieterträge von CHF 4.0 Mio. pro Jahr erwirtschaften. Dazu kommen die Mieterträge aus der firmeneigenen Industrieliegenschaft in Killwangen im Umfang von CHF 1.4 Mio. pro Jahr. Mit den Erträgen des Immobilienbereichs der Gruppe sollen einerseits die bestehenden Hypotheken zügig reduziert werden, andererseits ist beabsichtigt, dass dieser Bereich künftig mindestens CHF 10 zum Dividendenantrag beisteuert.

Wir danken allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz im 2013. Unser Dank gilt aber auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und speziell auch Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen.



Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates



Rolf Schaffner
CEO Rapid Gruppe

**GESCHÄFTSBEREICH
LAND- UND KOMMUNALTECHNIK
– SPARTE EINACHSGERÄTE
– SPARTE TRAKTOREN UND
SPEZIALFAHRZEUGE**

Porträt

Das Kerngeschäft der Rapid ist die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Rapid Einachsgeräten sowie der Import und Vertrieb von Traktoren und Spezialfahrzeugen in der Schweiz. Diese beiden Sparten sind im Bereich Land- und Kommunaltechnik zusammengefasst.

Die Einachsgeräte sind das traditionelle Rapid Eigenprodukt. Das Unternehmen beschäftigt sich seit 1926 mit Einachsern und den dazugehörigen Anbaugeräten und hat sich in den letzten zehn Jahren eine führende Position im Segment der hydraulisch angetriebenen Einachsern erarbeitet. Die Fokussierung auf hydraulische Geräte hat Rapid zum weltweiten Leader im Premium Segment werden lassen. Die Rapid Einachser werden in der Schweiz exklusiv über den Fachhandel und in Europa und in Nordamerika über Generalimporteure verkauft. Dank einer konsequent verfolgten OEM-Strategie in den USA (Gravelly®) und in Europa (Reform®) konnte die Anzahl der durch Rapid hergestellten Einachsern markant und nachhaltig gesteigert werden.

Einen ebenso bedeutenden Umsatzanteil in der Schweiz erzielt die Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge. Zur Erweiterung des Verkaufsprogramms speziell im Kommunalbereich, importiert und vertreibt Rapid Rasen- und Kommunaltraktoren sowie Transporter. Auch in diesem Segment bietet Rapid multifunktionale und professionelle Spezialfahrzeuge an.

Markt

Das Produktprogramm Schweiz umfasst die Rapid Einachsgeräte und weitere Qualitätsprodukte von Lindner (Traktoren und Kommalfahrzeuge), Iseki (Rasen- und Kommalfahrzeuge), Nilfisk-Egholm (Mehrzweckgeräteträger) und Canycom (Raupentransporter). Der Verkauf erfolgt ausschliesslich über ein Fachhändlernetz mit regionalen, anwendungstechnischen und produktmässigen Differenzierungen.

Der Export konzentriert sich auf die Rapid Einachsgeräte. Zielmärkte sind Europa und Nordamerika, welche über Importpartner bedient werden. Aufgrund der OEM-Strategie werden die von Rapid gefertigten Geräte über einen Zweimarken-Kanal vertrieben, in Europa unter den Marken Rapid und Reform und in den USA unter den Marken Gravelly und Rapid.

Die Produktpalette ist in den letzten Jahren gezielt durch Eigenentwicklungen und neue Importprodukte erweitert worden, sodass ein breites Spektrum an Kundenbedürfnissen abgedeckt werden kann.

Highlights aus der Sparte Rapid Einachsgeräte

Nach dem vorübergehenden Einbruch der Verkaufszahlen im Jahr 2012 konnte die Sparte Einachsgeräte die Anzahl verkaufter Maschinen wieder steigern. Trotz der Frankenstärke, welche die ausländischen Mitbewerber bevorteilt, konnte der Zuwachs ausschliesslich im Export erzielt werden. Rapid konnte somit die Markterholung in relevanten europäischen Märkten nutzen. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr ist umso bemerkenswerter, als im Berichtsjahr erstmals seit Jahren keine grösseren Projektgeschäfte getätigt werden konnten.

Von der an der Agrama 2012 erstmals vorgestellten Grundmaschine Rapid ORBITO wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kleinserie für ausgiebige Feldtests bei Kunden bereitgestellt. Die Maschine wurde den Erwartungen mehr als gerecht. Der Rapid ORBITO verfügt über wichtige neue Funktionen wie Panzerlenkung, Schwerpunktverlagerung durch Achsverstellung – die auch während des Betriebs möglich ist – und der Wahl zwischen den Lenkungsarten Holm- oder Hebellenkung, die auch beim Rückwärtsfahren sinngemäss funktio-

Rapid ORBITO mit Schneefräse



niert. Damit weist der Rapid ORBITO einige Alleinstellungsmerkmale auf, die dem Fahrer wesentliche Erleichterungen bringen und somit eine höhere Produktivität ermöglichen. Die Feldversuche hatten einige Nachentwicklungen zur Folge, die bereits in die Erstserie eingeflossen sind. Vor allem haben die Tests aber das grosse Potential der Maschine im Feld aufgezeigt.

Gleichzeitig setzt Rapid mit dem ORBITO neue Massstäbe in der Maschinenentwicklung. Es ist die erste Maschine, die auf dem Plattform-Konzept basiert. Alle zukünftigen Maschinenentwicklungen werden sich weitgehend auf die unter ORBITO entwickelten und im Feld getesteten Komponenten abstützen. Damit kann auf aufwändige Komponententests weitgehend verzichtet werden. Das wird die Entwicklungskosten der künftigen Grundmaschinen erheblich senken. Zusätzlich zum auf sehr schwere Anbaugeräte ausgerichteten Rapid ORBITO wurde eine Version für das Mähen entwickelt. Dieser zweite Typ war von den Testkunden überdurchschnittlich häufig verlangt worden.

Ein weiteres Highlight konnte produktionsseitig verzeichnet werden. Der Umbau der Montage auf das so genannte «One Piece Flow»-Prinzip ist für alle Maschinentypen und Anbaugeräte erfolgt. Mit diesem neuen Montagekonzept konnten im Berichtsjahr mit reduziertem Ressourceneinsatz mehr Maschinen montiert werden. Der neue Prozess stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden hinsichtlich Knowhow und Flexibilität, weil heute unterschiedliche Maschinenkonzepte realisiert werden. Mit der erwähnten Plattformstrategie werden die Montageprozesse jedoch sukzessive vereinfacht und die Komplexität der Aufgaben reduziert.

Highlights aus der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge

In der Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge sah sich Rapid im Berichtsjahr mit einem schwierigen Umfeld konfrontiert. Der tiefe Euro-Kurs und die hohe Preistransparenz im umliegenden Ausland hatten einen erheblichen Druck auf die Verkaufspreise zur Folge. Gleichzeitig haben die Direktimporte aus dem Ausland zugenommen. Der Markt generell und insbesondere der Landwirtschaftsmarkt sind immer weniger bereit, für Dienstleistungen



Iseki Geräteträger

und vor allem Preiserhöhungen, die durch die schweizerische Gesetzgebung verursacht wurden, zu bezahlen. Auf Grund dieser Rahmenbedingungen hat Rapid im Berichtsjahr die Vertriebsstrukturen angepasst und die Anzahl Vertriebspartner reduziert. Damit sollen die Mengen pro Verkaufsstelle erhöht und die reduzierten Margen kompensiert werden. Gleichzeitig wurde ein striktes Kostenmanagement vollzogen. All diese Massnahmen haben zu einem besseren Resultat in dieser Sparte geführt. Für 2014 besteht allerdings ein gewisses Umsatzrisiko, da ein Partner auf Ende 2014 für eine Produktlinie eine Änderung des Vertriebs in der Schweiz angekündigt hat.

In der Produktgruppe Lindner hat sich der Preisdruck bei den Traktoren durch einen zweiten Vertriebskanal erhöht. Beim Lindner Transporter, der mehrheitlich in den Kommunalmarkt verkauft wird, ist der Preisdruck auf die Konkurrenzsituation auf einem schrumpfenden Markt zurückzuführen. Die technischen Alleinstellungsmerkmale allein genügen nicht mehr für den Kaufentscheid. Die Kunden gewichten zunehmend auch den Preis.

Sehr erfreulich hat sich die Produktgruppe ISEKI entwickelt. Die vor zwei Jahren eingeleitete Reduktion des Vertriebsnetzes

und die gewählte Modellpalette haben die Vertriebskosten gesenkt. Die Zusammenarbeit mit ISEKI Deutschland für Einkauf und Logistik wurde intensiviert. Im Berichtsjahr sind neue und überarbeitete Modelle auf den Markt gekommen, die von den Kunden positiv aufgenommen wurden. Zudem hat sich der Rasentraktormarkt erholt und es wurden wieder höherwertige Rasentraktoren gekauft.

In der Produktgruppe Nilfisk Egholm wurden grosse Erwartungen in das neue Fahrzeug City Ranger 3500 gesetzt. Der Markteintritt verläuft jedoch harzig; der Schweizer Markt ist von den drei Schweizer Herstellern Bucher, Aebi und Boschung dominiert. Für einfachere Geräte, die zwar die gleichen Eigenschaften und teilweise das bessere Preis-Leistungsverhältnis haben, aber weniger Komfort bieten, ist der Markt noch nicht reif. Der ausbleibende Erfolg mit dem Modell 3500 konnte jedoch durch die anderen Modelle 2150 und 2250 kompensiert werden. Das Konzept des Nilfisk Egholm – drei Anbauräume, einfache Bedienung, knickgelenktes Gerät und alles aus einem Haus – stösst auf grosses Interesse.

**GESCHÄFTSBEREICH
ENGINEERING**
– SPARTE CONTRACT
MANUFACTURING
– SPARTE ENGINEERING
SOLUTIONS

Porträt

Im *Geschäftsbereich Engineering* fasst Rapid die technischen Wertschöpfungsprozesse zusammen. Rapid verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und hohe Fertigungskompetenz in den Bereichen Mechanik, Hydraulik, Automatik und seit neuestem auch in der Elektronik. Zum Kundenstamm zählen renommierte Industrieunternehmungen, die sich für die Zulieferung von anspruchsvollen Komponenten auf die Fachkompetenz der Rapid Mitarbeitenden abstützen. Um technisch und kostenmässig überzeugende Lösungen zu realisieren, arbeitet Rapid in der Entwicklung und Konstruktion eng mit den Kunden zusammen.

Die *Sparte Contract Manufacturing* bearbeitet Fertigungsaufträge für Industriekunden. Kernkompetenzen bilden die zerspanende Fertigung und insbesondere die Zerspanung von labilen kubischen Teilen, das Rührreibschweissen (Friction Stir Welding, FSW) sowie die Montage von Baugruppen. Dank der hohen Kompetenz der Mitarbeitenden ist die Sparte ein versierter Partner für an-

spruchsvolle Komplettlösungen. Rapid hat das Ziel, die Fertigung zu rund zwei Dritteln mit Aufträgen für Dritte auszulasten. Der Rest entfällt auf die Herstellung von Komponenten für die Rapid Eigenprodukte.

In der *Sparte Engineering Solutions* unterstützt Rapid ihre Kunden in der Entwicklung und Herstellung von Prototypen und Kleinserien. Ziel ist es, komplexere Teile in kleineren Losen zu fertigen und den Kunden während des Entwicklungsprozesses fertigungstechnisch zu begleiten. Im Geschäftsjahr 2014 konnte die FSW-Kompetenz auch in der Sparte Engineering Solutions mit einer ausgewiesenen Fachkraft ergänzt werden. Somit ist die Grundlage für die weitere Entwicklung dieser noch jungen Sparte gegeben. Die teilweise sehr komplexen Schweißprozesse verlangen ein fundiertes Wissen in der Metallurgie und insbesondere im Fließverhalten von Metallen im erwärmten Bereich. Dieses Wissen ist heute vorhanden und wird helfen, den Kunden noch bessere und effizientere Schweißprozesse anbieten zu können.

Aufspannvorrichtung Fastems





FSW Werkzeug

Markt

Der Markt hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Als Unternehmen mit Produktionsstandort Schweiz ist Rapid mit sinkenden Margen bei einfachen, in grösseren Serien gefertigten Teilen konfrontiert. Zusätzlich ist zu beobachten, dass die Kunden von ihren Auftraggebern vermehrt angehalten werden, die Produkte in den Abnehmerländern herzustellen. Lokomotiven, Züge, Stromübertragungssysteme usw. werden nicht mehr nur an einem Standort gefertigt, sondern gleichzeitig an mehreren Orten. Aus Sicht von Rapid ist es deshalb notwendig, den Fokus vermehrt auf den Prototypenbau und die Vorserieproduktion von Teilen zu legen.

Diese neue Fokussierung auf die Entwicklung und den Bau von Prototypen und Kleinserien bedeutet für Rapid den Vorstoss in das neue Geschäftsmodell «Projektgeschäft». Dieses Geschäft ist oft zeitkritisch und verlangt eine schnelle Abwicklung. Rapid fühlt sich auf Grund des sehr guten Ausbildungsstands seiner Mitarbeitenden diesen neuen Anforderungen gewachsen.

Highlights aus der Sparte Contract Manufacturing

Nach einem Einbruch von 45 Prozent im Jahr 2012 hat sich die Sparte Contract Manufacturing im Berichtsjahr stabilisiert. Es konnten neue Aufträge für das Rührreibschweissen und auch für die Gehäusefertigung akquiriert werden.

Für den markanten Einbruch im Vorjahr war vor allem der Wegfall eines Auftrags für die chinesische Eisenbahn ausschlaggebend. Inzwischen wurde das chinesische Eisenbahnministerium neu organisiert und das Budget für den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in China wieder erhöht. Die Lieferungen in diesen wichtigen Zielmarkt konnten jedoch noch nicht wieder aufgenommen werden. Umso erfreulicher ist es, dass andere Länder wieder in ihre Eisenbahninfrastruktur investieren. So konnte Rapid im Berichtsjahr Rahmenverträge für namhafte neue Projekte abschliessen. Ab dem zweiten Quartal 2014 werden wieder Kühler für Lokomotiven der Firma Bombardier geliefert und zwar für Empfänger in Mannheim/D, Spanien sowie Indien.

Highlights aus der Sparte Engineering Solutions

Das wesentliche Highlight in dieser Sparte ist die Anstellung eines Spezialisten, der sich im Rahmen seiner Aus- und Weiterbildung zum Ingenieur, Fachrichtung Schweißen, intensiv mit dem Rührreibschweissen auseinandergesetzt hat. Dies bringt zusätzliches Fachwissen in die Rapid Gruppe ein, um künftig die Entwicklung von Schweißprozessen zu beschleunigen und die Prozesssicherheit zu erhöhen. Gestützt auf die Kompetenzen von Rapid in der Gussgehäuseauslegung, der Hydraulik und dem Rührreibschweissen sind auch neue Lösungen und Kombinationen in der Gehäusegestaltung möglich.

Ebenso wichtig wie das technische Knowhow ist die Beratung des Kunden während des Entwicklungsprozesses. Das ist Voraussetzung für möglichst fertigungsgerechte Konstruktionen und Bauteile, welche die Fertigungskosten verringern und entsprechend einen Mehrnutzen für den Kunden bieten. Diese umfassende Dienstleistung will Rapid ihren Kunden noch vermehrt anbieten.

GESCHÄFTSBEREICH IMMOBILIEN

- SPARTE IMMOBILIEN VERWALTUNG
- SPARTE IMMOBILIEN ENTWICKLUNG

Porträt

Der Geschäftsbereich Immobilien bildet das dritte Standbein der Rapid Gruppe. Hier sind die beiden Sparten Immobilien Verwaltung und Immobilien Entwicklung zusammengefasst. Rapid besitzt Immobilienobjekte in Killwangen/AG, in Dietikon/ZH sowie in Bösingens/FR. Diese Objekte werden sowohl gruppenintern als auch an Drittparteien vermietet. Zu den Kunden zählen nebst Industriebetrieben, Detailhändlern und Dienstleistern auch private Wohnungsmieter.

Die Sparte Entwicklung von Immobilien befasst sich mit der Kommerzialisierung des ehemaligen Rapid Areals in Dietikon. Auf rund 54 000 m² wurden hier von 1947 bis 2008 Maschinen und Fahrzeuge für die Landwirtschaft, für den Kommunalmarkt und weitere Industriebereiche hergestellt und vertrieben. Im Berichtsjahr 2013 konnten die letzten zwei Rapid Baufelder veräussert werden.

Der Immobilienbesitz wird per 31.12.2013 noch von zwei Firmen gehalten: Rapid M+F Services AG, Dietikon und Logotherm AG, Killwangen. Rapid Grünau AG wurde per 01.07.2013 mit Rapid Technic AG fusioniert.

Entwicklung der einzelnen Immobiliengesellschaften

Rapid Grünau AG (fusioniert mit Rapid Technic AG): Im Berichtsjahr 2013 wurde das Baufeld D, das letzte Baufeld im Besitz von Rapid Grünau AG, mit dem Projekt

Weidenhof an einen Investor verkauft. Nachdem die Dietiker Stimmbevölkerung das ursprünglich im Weidenhof geplante Schulhaus verworfen hatte, wurde Anfang 2013 ein angepasstes Projekt mit Wohnungen, Büros und Gewerbeflächen eingereicht und bewilligt. Die Bautätigkeit ist in vollem Gange und die Fertigstellung ist auf Ende 2015 geplant. Mit dem Verkauf dieses Baufelds wurde die letzte Aktiva von Rapid Grünau AG veräussert. Die Firma wurde per 01.07.2013 mit Rapid Technic AG fusioniert.

Rapid M+F Services AG: Zwei Projekte haben das Geschäftsjahr 2013 geprägt: Der Verkauf des Baufelds E mit dem Prestigeprojekt Limmathof an mehrere Investoren konnte vollzogen werden. Auf diesem Baufeld wird der Limmattower realisiert, der aufgrund seines Designs, vor allem aber wegen seiner Höhe von 80 Metern, das Stadtbild von Dietikon markant verändern wird. Das Hochhaus sowie auch die übrigen Gebäudeeinheiten auf diesem Baufeld befinden sich im Bau. Der Abschluss der Arbeiten ist auf die zweite Jahreshälfte 2015 geplant.

Das zweite Projekt in dieser Firma beinhaltet das Baufeld G, den Zypressenhof, welcher die Eigeninvestition von Rapid ist. Der Zypressenhof umfasst vier Baukörper – jeder mit einer eigenen, attraktiven Architektur – mit insgesamt 134 Mietwohnungen, einem Doppelkindergarten, Büros und Gewerberäumen. Die Nachfrage nach Wohnraum in Dietikon ist nach wie vor sehr gut und fast alle Wohnungen konn-

Zypressenhof Dietikon

Quelle: Halter Entwicklungen





Zypressenhof Dietikon

Quelle: Halter Entwicklungen

ten bereits vor Fertigstellung vermietet werden. Die Wohnungen wurden ab Mitte Januar 2014 den Mietern übergeben, für die Büro- und Gewerbeflächen läuft die Vermietungsphase noch auf Hochtouren. Anfang März waren 129 von insgesamt 134 Mietwohnungen vermietet. Der aktuelle Vermietungsstand aller Flächen inkl. Parkplätzen liegt bei rund 90% des jährlichen Soll-Mietertrags von CHF 4.0 Mio.

Logotherm AG: Das Hauptaktivum der Logotherm AG ist die Betriebsliegenschaft in Killwangen/Spreitenbach, die gruppenintern an Rapid Technic AG zu marktüblichen Konditionen vermietet ist. Die zweite Liegenschaft in Bösinggen/FR ist eine Restanz aus der früheren Diversifikation der Rapid Gruppe in die Oberflächentechnik. Diese vermietete Liegenschaft ist heute nicht mehr betriebsnotwendig und steht zum Verkauf.

Das Limmatfeld, unsere kleine Stadt (www.limmatfeld.ch)

Nach über zehn intensiven Jahren zeichnet sich der Abschluss des Projekts Limmatfeld auf dem ehemaligen Rapid Areal in Dietikon ab. Die rund 54 000 m² umfassende Fläche konnte einer attraktiven neu-

en Nutzung mit Wohn- und Arbeitsraum zugeführt werden. Entstanden ist ein lebendiger, hochwertiger Stadtteil, an dem Rapid als ehemalige Grundeigentümerin und Besitzerin des Zypressenhofs, alle Investoren, die Bewohnerinnen und Bewohner und nicht zuletzt auch die Stadt Dietikon Freude haben werden. Mit dem zentralen Rapid Platz bleibt Rapid auch weiterhin in Dietikon präsent und erinnert an die Industriegeschichte an dieser Stätte.

Mit dem Abschluss der Rapid Baufelder ist das Limmatfeld aber noch nicht fertig entwickelt. Auf den Nachbargrundstücken, welche eine Fläche von rund 33 000 m² umfassen, wurde erst der Erlenhof realisiert. Drei weitere Projekte, der Espenhof, der Eschenhof und der Eibenhof, befinden sich noch in der Planungsphase. Die Rapid Gruppe ist in die Realisierung dieser Baufelder jedoch nicht involviert.

Geschäftsbereich Immobilien auf neuer Basis

Mit dem Abschluss des Limmatfelds ist der Bereich Rapid Immobilien auf eine neue Basis gestellt und gut für die Zukunft gerüstet.

Der Zypressenhof liegt im gefragten Einzugsgebiet der Stadt Zürich und grenzt an ein Naherholungsgebiet. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr aber auch günstige Voraussetzungen für den Individualverkehr sind vorhanden. Das Limmatfeld verfügt über eine hochwertige Infrastruktur und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern attraktive Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Rapid ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach Büro- und Gewerberäumen in diesem zentralen, urbanen Umfeld vorhanden ist und die noch freien Flächen im Zypressenhof zu interessanten Konditionen vermietet werden können.

Auch die Betriebsliegenschaft in Killwangen hat längerfristig Aufwertungspotential. Der Bund hat entschieden, den Aargauer Teil der geplanten Limmattalbahn höher zu priorisieren und den Bau zu forcieren. Dadurch wird die heute schon gut an den öffentlichen Verkehr angebundene Liegenschaft noch besser erschlossen. Der Standort wird somit auch für die Arbeitnehmenden noch einfacher zu erreichen.

RAPID GRUPPE
**Konsolidierte Bilanz
auf den 31. Dezember
(in TCHF)**

Aktiven	2013	2012
Flüssige Mittel	2 528	2 184
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 029	4 879
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 750	955
Warenvorräte	12 424	13 863
Aktive Rechnungsabgrenzung	670	595
Umlaufvermögen	22 401	22 475
<i>Sachanlagen</i>	82 663	59 387
<i>Sachanlagen in Leasing</i>	1 399	2 940
Anlagevermögen	84 062	62 327
Total Aktiven	106 463	84 802

Passiven	2013	2012
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 100	358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 444	4 843
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	454	1 087
Kurzfristige Rückstellungen	2 061	1 302
Passive Rechnungsabgrenzung	1 475	1 265
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	9 533	8 856
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	55 900	41 500
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39	292
Langfristige Rückstellungen	1 651	1 457
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	57 590	43 249
Fremdkapital	67 123	52 105
Gesellschaftskapital	3 375	3 375
Kapitalreserven	2 220	2 960
Eigene Aktien	- 3 481	- 4 124
Neubewertungsreserven	521	1 054
Gewinnreserven	36 705	29 432
Eigenkapital	39 340	32 697
Total Passiven	106 463	84 802

**Konsolidierte Erfolgsrechnung
für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)**

	2013	2012
Nettoerträge	57 806	42 870
Andere betriebliche Erträge	104	365
Bestandesveränderung von Aufträgen in Arbeit	223	– 208
<i>Betrieblicher Gesamterlös</i>	<i>58 132</i>	<i>43 027</i>
Materialaufwand	– 27 855	– 23 926
Personalaufwand	– 12 509	– 12 739
Andere betriebliche Aufwendungen	– 4 862	– 6 136
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 4 804	– 2 795
<i>Betriebliche Gesamtaufwendungen</i>	<i>– 50 030</i>	<i>– 45 596</i>
Betriebliches Ergebnis	8 102	– 2 569
Finanzergebnis	– 363	– 586
Ordentliches Ergebnis	7 738	– 3 154
Ergebnis vor Steuern	7 738	– 3 154
Steuern	– 999	232
Jahresergebnis	6 740	– 2 923

RAPID GRUPPE

**Konsolidierte Geldflussrechnung
per 31. Dezember
(in TCHF)**

	2013	2012
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konsolidiertes Ergebnis	6 740	– 2 923
Abschreibungen auf Sachanlagen	4 804	2 795
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	28	– 29
Veränderung langfristiger Rückstellungen	193	– 2
Verlust/Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	– 12 245	– 7
Verlust/Gewinn auf Transaktionen mit eigenen Aktien	– 30	– 118
Cashflow (Fonds NUV)	– 509	– 284
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 178	1 757
Veränderung Vorräte	1 439	1 285
Veränderung sonstiger kurzfristiger Forderungen	– 795	– 532
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungen	– 75	223
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	742	58
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 399	109
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	– 633	– 350
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	759	– 872
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungen	210	– 1 953
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne Flüssige Mittel)	1 068	– 276
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	559	– 559
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	– 30 298	– 20 215
Desinvestitionen in Sachanlagen	16 004	8
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 14 294	– 20 207
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	14 400	18 650
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	– 253	– 900
Nennwertreduktion	0	– 1 013
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	– 67	335
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	14 080	17 072
Zu-/Abnahme Fonds «Flüssige Mittel»	345	– 3 695
Fondsnachweis		
Flüssige Mittel Eingangsbilanz	2 184	5 879
Flüssige Mittel Schlussbilanz	2 528	2 184
Veränderung	345	– 3 695

Eigenkapital-Nachweis per 31. Dezember

(in TCHF)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Neubewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bestand 1.1.2012	4 500	- 4 846	3 353	1 054	32 355	36 416
Veränderung Eigene Aktien (netto)		610	- 393			217
Nennwertreduktion	- 1 125	112				- 1 013
Umbuchung Neubewertungsreserve						0
Konsolidiertes Ergebnis					- 2 923	- 2 923
Bestand 31.12.2012	3 375	- 4 124	2 960	1 054	29 432	32 697
Bestand 1.1.2013	3 375	- 4 124	2 960	1 054	29 432	32 697
Veränderung Eigene Aktien (netto)		644	- 741			- 97
Nennwertreduktion						0
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 533	533	0
Konsolidiertes Ergebnis					6 740	6 740
Bestand 31.12.2013	3 375	- 3 481	2 220	521	36 705	39 340

Per 31.12.2013 setzte sich das **Aktienkapital** aus 112 500 Namenaktien à nom. CHF 30 zusammen.

Im Berichtsjahr wurden 793 Eigene Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 361.94 gekauft. Nach der Veräusserung von 513 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 370.35 beträgt der Schlussbestand 10 538 Aktien, respektive TCHF 3 481. Der Verlust aus den Verkäufen sowie aus einer Wertkorrektur auf dem Bestand der eigenen Aktien belief sich auf TCHF 741 und wurde erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Der Bestand an nicht ausschüttbaren Reserven beträgt TCHF 3 820 (Vorjahr TCHF 2 739).

1.1 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Rapid Gruppe basiert auf den Jahresabschlüssen der Einzelgesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts sowie den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, basiert auf dem Prinzip der historischen Kosten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Bei allen Gesellschaften wurden die **gruppeninternen Forderungen, Schulden und Transaktionen** eliminiert. **Zwischengewinne** auf konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember.

1.2 Konsolidierungskreis

Bei allen **Konzerngesellschaften** verfügte der Konzern im Berichtsjahr – wie auch im Vorjahr – direkt über 100% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet.

Die Gruppengesellschaften setzten sich am 31.12.2013 wie folgt zusammen:

	Funktion	Kapital	Beteiligungsquote
Rapid Holding AG, Dietikon	Holding	TCHF 3 375	
Rapid Technic AG, Killwangen	Herstellung/Handel	TCHF 5 000	100%
Rapid M+F Services AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 1 000	100%
LOGOtherm AG, Killwangen	Immobilien	TCHF 500	100%

Die Immobilien-Tochter Rapid Grünau AG, Dietikon (Kapital TCHF 8 000) wurde per 1. Juli 2013 mittels Absorptionsfusion durch die Rapid Technic AG übernommen.

ANHANG

1. Konsolidierungsgrundsätze

2. Bewertungsrichtlinien

1.3 Konsolidierungsmethode

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben.

Die Währungsumrechnung für Konsolidierungszwecke wurde zum Schlusskurs per 31.12.2013 vorgenommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral mit den Reserven verrechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Kurse verwendet: EUR 1.2373, USD 0.8970, JPY 0.8553 (Vorjahr EUR 1.2193, USD 0.9229, JPY 1.0743).

Wertschriften / Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften wurden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bewertet. Bei der Wiederveräusserung anfallende Mehr- oder Mindererlöse werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen (aufgrund erwarteter Forderungsverluste) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen zwischen 1 bis 25% (je nach Fälligkeiten) vorgenommen.

Vorräte

Bei den Warenvorräten wurden die zugekauften Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen und die selbsterstellten Erzeugnisse zu Herstellkosten bewertet, wobei bei Artikeln mit längerer Lagerdauer (z.B. Gewährleistung der Ersatzteilversorgung über mehrere Jahre) die notwendigen Bewertungskorrekturen vorgenommen werden. Skonti werden im Materialaufwand erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss untenstehender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Industrie- und Bürogebäude	30–50 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (unbeweglich)	15–20 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (beweglich)	8–12 Jahre
Werkzeugmaschinen und andere Produktionsmaschinen	8–12 Jahre
Diverses Mobiliar	5–10 Jahre
EDV	3– 5 Jahre
Personenfahrzeuge	3– 5 Jahre
Betriebliche Fahrzeuge	8–10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Nicht konsolidierte Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal aber über 5 Jahre, abgeschrieben. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt dem Aufwand belastet.

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten, welche innerhalb eines Jahres fällig werden. Verbindlichkeiten mit wirtschaftlicher Fälligkeit über einem Jahr werden als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Auf der Differenz zwischen den Steuerwerten und den Konzernwerten wird eine latente Steuer von 21% eingesetzt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungs- oder Zinsrisiken. Für solche Geschäfte werden die gleichen Bewertungsgrundsätze wie beim Grundgeschäft gewählt.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Als Fonds wurde «Flüssige Mittel» gewählt.

3.1 Erfolgsrechnung

Nettoerträge TCHF	2013	2012
Nettoerträge Inland	48 860	34 870
Nettoerträge Ausland	9 580	8 612
Abzüglich Erlösminderungen	- 634	- 611
Nettoerträge	57 806	42 870

Nettoerträge nach Geschäftsbereichen

TCHF	2013	2012
Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik	42 592	37 422
davon Sparte Einachsgeräte	22 820	22 553
Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge	19 772	14 869
Geschäftsbereich Engineering	5 055	5 716
Geschäftsbereich Immobilien	10 793	342
davon Sparte Immobilien Verwaltung	128	342
Sparte Immobilien Entwicklung	10 665	0
Erlösminderungen	- 634	- 611
Nettoerträge	57 806	42 870

Nettoerträge in der Sparte Immobilien Entwicklung

TCHF	2013	2012
Gewinn aus Verkauf von Immobilien	10 665	0
davon Verkaufserlös aus Desinvestition	15 953	0
Buchwert der Desinvestition	- 3 747	0
Sanierung und Entsorgung	- 1 290	0
Grundstückgewinnsteuer	- 251	0

Andere betriebliche Aufwendungen

Die im operativen Aufwand enthaltenen Kosten für **Forschung und Entwicklung** betreffen Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Gemeinkosten. Der gesamte Aufwand für Forschung und Entwicklung von TCHF 1 661 (Vorjahr TCHF 1 425) wurde, wie in den Vorjahren, direkt der Erfolgsrechnung belastet, sodass ein jährlicher Abschreibungsaufwand entfällt. Der grösste Anteil bezog sich auf die Eigenfabrikate.

Finanzergebnis

Das totale Finanzergebnis beinhaltet Hypothekar-, Kontokorrent- und Darlehenszinsen sowie den Währungserfolg und setzt sich wie folgt zusammen:

TCHF	2013	2012
Finanzaufwand	- 429	- 590
Finanzertrag	66	4
Finanzerfolg	- 363	- 586

Steuern

TCHF	2013	2012
Laufende Ertragssteuern	- 1 127	248
Latente Steuern	129	- 16
Steueraufwand	- 999	232

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.2 Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland	4 156	3 629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausland	1 208	1 557
Wertberichtigungen auf Forderungen	- 336	- 307
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 029	4 879

Vorräte

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	14 691	15 846
Ware in Arbeit	695	473
Wertberichtigung auf Vorräten	- 2 662	- 2 456
Wertberichtigung auf tieferen Netto-Marktwert	- 300	0
Vorräte	12 424	13 863

Im Berichtsjahr musste eine Wertberichtigung über TCHF 300 im Zusammenhang mit einer Anpassung auf tiefere Netto-Marktwerte vorgenommen werden.

Sachanlagen

TCHF	Eigegenutzte Grundstücke und Bauten	Übrige Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwerte 1.1.2012	17 132	6 872	8 101	2 050	10 752	44 907
davon im Leasing			3 375	232		3 607

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2012	18 408	8 725	22 910	6 056	10 778	66 879
Zugänge	67	0	395	157	19 596	20 215
Abgänge	0	0	- 400	- 54	0	- 454
Reklassifikation	0	- 500	1 199	191	- 916	- 26
Stand 31.12.2012	18 475	8 225	24 105	6 350	29 457	86 613

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2012	- 1 276	- 1 854	- 14 809	- 4 006	- 26	- 21 971
Abschreibungen	- 415	- 55	- 1 727	- 598	0	- 2 795
Abgänge	0	0	400	54	0	454
Reklassifikation	0	83	0	0	- 57	26
Stand 31.12.2012	- 1 691	- 1 826	- 16 137	- 4 549	- 83	- 24 286
Nettobuchwerte 31.12.2012	16 784	6 400	7 968	1 801	29 374	62 327
davon im Leasing			2 800	140		2 940

Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte

Stand 1.1.2013	18 475	8 225	24 105	6 350	29 457	86 613
Zugänge	0	0	190	38	30 069	30 298
Abgänge	0	- 3 672	- 1 096	- 113	- 666	- 5 547
Reklassifikation	47	- 1 509	465	9	988	0
Stand 31.12.2013	18 522	3 044	23 664	6 284	59 849	111 364

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1.1.2013	- 1 691	- 1 826	- 16 137	- 4 549	- 83	- 24 286
Abschreibungen	- 418	- 55	- 1 706	- 567	- 417	- 3 163
Wertbeeinträchtigungen	0	0	- 1 641	0	0	- 1 641
Abgänge	0	91	1 096	101	500	1 788
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2013	- 2 109	- 1 789	- 18 388	- 5 015	0	- 27 302
Nettobuchwerte 31.12.2013	16 413	1 255	5 276	1 269	59 849	84 062
davon im Leasing			1 352	46		1 399

Sämtliche Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlichen Abschreibungen bewertet. Im Berichtsjahr wurde ein Teil des Maschinenparks aufgrund von Wertbeeinträchtigungen an den Marktwert angepasst.

Die Zunahme im Berichtsjahr von Anzahlungen und Anlagen im Bau ist hauptsächlich auf die Investitionen ins eigene Baufeld *Zypressenhof* zurückzuführen. Im Zusammenhang mit diesem Bau wurden im 2013 auch Zinsaufwendungen im Umfang von TCHF 1 409 aktiviert.

Zur Sicherung der Finanzverbindlichkeiten (TCHF 57 000) sind Immobilien mit einem Bilanzwert von TCHF 77 506 (Vorjahr TCHF 48 871) belastet.

Die **Versicherungswerte** des gesamten Sachanlagevermögens per 31.12.2013 beliefen sich insgesamt auf TCHF 84 154 (Vorjahr TCHF 76 122).

Per Bilanzstichtag bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten aus Operating Leasing (Vorjahr TCHF 0).

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	201	164
Verbindlichkeiten aus Financial Leasing	253	923
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgewerken	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	454	1 087

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Deckungsart wie folgt:

TCHF	31.12.2013	31.12.2012
Hypothekarisch	55 900	41 500
Blanko	0	0
Total	55 900	41 500

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr (TCHF 39) als auch im Vorjahr (TCHF 292) ausschliesslich um bilanzierte Verbindlichkeiten aus Financial Leasing.

Rückstellungen

TCHF	kurzfristige Rückstellungen				langfristige Rückstellungen		
	Garantie	Steuern	übrige	Total	latente Steuern	übrige	Total
Bilanzwert 1.1.2012	310	1 524	500	2 334	983	316	1 299
Reklassifikation	0	0	- 160	- 160	0	160	160
Bildung	145	45	54	244	16	0	16
Verwendung	0	- 823	0	- 823	0	0	0
Auflösung	0	- 294	0	- 294	0	- 18	- 18
Bilanzwert 31.12.2012	455	453	394	1 302	999	458	1 457
Bilanzwert 1.1.2013	455	453	394	1 302	999	458	1 457
Reklassifikation	0	- 55	0	- 55	0	0	0
Bildung	0	1 409	0	1 409	41	500	541
Verwendung	0	- 124	- 334	- 458	0	0	0
Auflösung	- 75	- 1	- 60	- 136	- 169	- 178	- 347
Bilanzwert 31.12.2013	380	1 681	0	2 061	871	780	1 651

Es besteht ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TCHF 3 640 (Vorjahr TCHF 2 347).

4.1 Ausserbilanz

Schwebende Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen per 31.12.2013 keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Materialeinkäufe (analog Vorjahr).

Offenlegung derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (in TCHF)	Kontraktwert		Aktiver Wert		Passiver Wert		Haltezzweck
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	
Zinsswaps	40 000	40 000	0	0	5 834	13 240	Absicherung
Total Zinssätze	40 000	40 000	0	0	5 834	13 240	

Derivate sind ausschliesslich zur Zinsabsicherung auf mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen und werden nicht bilanziert.

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 101 (Vorjahr TCHF 150). Dabei handelt es sich um allfällige Verpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Verkaufsgeschäften unter Eigentumsvorbehalt. Per Bilanzstichtag bestanden keine Eventualforderungen (analog Vorjahr).

4. Weitere Angaben

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Rapid Holding AG am 10. März 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2013 beeinträchtigen könnten.

4.3 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung auf Konzernstufe durch. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

4.4 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge ist das Personal der Rapid Gruppe bei einer Sammelstiftung angeschlossen. Daneben besteht eine vorobligatorische Vorsorgestiftung sowie eine rein patronale Fürsorgestiftung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten ausschliesslich Beiträge an die Sammelstiftung.

In der patronalen Einrichtung bestand am 1.1.2013 eine Arbeitgeberbeitragsreserve von TCHF 307, per 31.12.2013 beträgt der Bestand CHF 0.

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	Patronale Einrichtung		Einrichtungen mit Überdeckung	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Freie Mittel per letztem Stichtag	310	315		
Deckungsgrad				
– Sammelstiftung			128.3%	124.1%
– Vorobligatorische Vorsorgestiftung			119.2%	126.3%
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresbeginn	0	0	0	0
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresende	0	0	0	0
Veränderung im wirtschaftlichen Nutzen	0	0	0	0
Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen im Berichtsjahr			268	467
Vorsorgeaufwand im Berichtsjahr			575	667

Die freien Mittel bzw. die Deckungsgrade per 31.12.2013 beruhen auf Hochrechnungen, da die Abschlüsse noch nicht erstellt sind. Beim Vorjahr wurden die Jahresrechnungen herangezogen.

4.5 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b^{bis} OR)

Folgende Vergütungen wurden ausgerichtet:

Verwaltungsrat (TCHF)	2013	2012
Buhofer Philipp, Hagendorn	72	72
Kaufmann Hans, Entlebuch, bis 09/12	0	39
Lustenberger Peter, Zumikon *	31	0
Nüesch Niklaus Peter, Hong Kong	40	42
Kaufmann Florian, Entlebuch, ab 8.5.2013	27	0
Dietrich Marcel Dr., Wettingen, bis GV 8.5.2013	13	27
Total	183	180

Das Honorar des Verwaltungsrates wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt und besteht nur aus einer fixen Komponente. Die Vergütungen umfassen die Bruttlohonorare inkl. Pauschalspesen und inkl. Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO bzw. sind exkl. MWST. Es wurden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG geleistet.

* P. Lustenberger erhielt 2013 für die operative Leitung der Rapid Gruppe im Teilzeitpensum einen fixen Lohn, ebenso für die Zeit Januar bis Mai 2013. Diese Entschädigung ist in der Gruppenentschädigung enthalten. Für die Zeit Juni bis Dezember 2013 ist seine Entschädigung als Verwaltungsrats honorar und -spesen ausgewiesen.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

Gruppenleitung

Die Vergütungen umfassen die Bruttolöhne 2013 und allfällige Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2012. Ebenfalls eingeschlossen sind allfällige Dienstaltersprämien, die Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO und für die berufliche Vorsorge BVG. Die Gesamtentschädigung der Gruppenleitung, inkl. des VR-Delegierten von Januar bis Mai 2013, beträgt TCHF 800. Die höchste Einzelentschädigung beträgt TCHF 271 an Rolf Schaffner.

Eine allfällige Bonuszahlung an die Mitglieder der Gruppenleitung wird vom Verwaltungsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit des Geschäfts- und Finanzergebnisses festgelegt.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

4.6 Beteiligungen von bedeutenden Aktionären und von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663c OR)

<i>Aktienbesitz per 31.12.</i>	2013	in %	2012	in %
a) Bedeutende Aktionäre, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sind:				
Kaufmann Eva, Entlebuch	11 387	10.12	100	0.09
Kaufmann Oliver, Entlebuch	8 515	7.57	50	0.04
Kaufmann Diego, Entlebuch	8 515	7.57	50	0.04
Erbengemeinschaft H. Kaufmann, Entlebuch	–	0.00	59 569	52.95
Nebag, Zürich	7 288	6.48	7 089	6.30
b) Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung:				
<i>Verwaltungsrat</i>				
Buhofer Philipp, Hagendorn	12 605	11.20	12 530	11.14
Kaufmann Florian, Entlebuch	31 652	28.14	50	0.04
Lustenberger Peter, Zumikon	1 197	1.06	1 307	1.16
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	700	0.62	700	0.62
<i>Gruppenleitung</i>				
Schaffner Rolf, Bözberg	25	0.02	25	0.02
Jaeger Peter, Eggenwil	10	0.01	10	0.01
Fey Edith, Remigen	40	0.04	40	0.04

4.7 Kotierung Berner Börse BX

Die Namenaktien der Rapid Holding AG sind an der Berner Börse BX kotiert:
Valor Nummer: 3 033 336, Tickersymbol: RAPN.

Bericht der Revisionsstelle

**an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 10. März 2014
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2013	2012
Aktiven		
Banken	32	162
Wertschriften	3 445	4 088
Forderungen gegenüber Dritten	1	9
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	4 805	11 121
Forderungen gegenüber Aktionär	0	300
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 501	4 005
Umlaufvermögen	10 783	19 685
Beteiligungen	19 550	19 550
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	5 000	12 500
Anlagevermögen	24 550	32 050
Total Aktiven	35 333	51 735
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11	56
Kontokorrent mit Gruppengesellschaften	537	11 968
Passive Rechnungsabgrenzung	20	28
Kurzfristiges Fremdkapital	568	12 052
Darlehen von Gruppengesellschaften	11 000	17 000
Langfristiges Fremdkapital	11 000	17 000
Fremdkapital	11 568	29 052
Aktienkapital	3 375	3 375
Gesetzliche Reserven	3 411	3 411
Reserve für eigene Aktien	4 467	4 399
Spezialreserven	3 070	3 070
Gewinnvortrag	8 360	8 129
Jahresergebnis	1 082	299
Bilanzgewinn	9 442	8 428
Eigenkapital	23 765	22 683
Total Passiven	35 333	51 735

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in TCHF)	2013	2012
Ertrag		
Beteiligungsertrag	2 500	4 000
Zinsertrag	684	798
Total	3 184	4 798
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	- 595	- 702
Zinsaufwand	- 760	- 895
Finanzaufwand	- 741	- 394
Steuern	- 7	- 8
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 2 500
Total	- 2 102	- 4 499
Jahresergebnis	1 082	299

ANHANG**der Jahresrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)****1. Angaben über wesentliche Beteiligungen**

Bezüglich Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen und Transparenzbestimmungen nach OR verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung.

2. Übrige Angaben

2.1 Eigene Aktien (inkl. Aktien bei Tochtergesellschaften)	2013	2012
Anfangsbestand (10 258 Stück / Vorjahr 10 796 Stück)	4 124	4 846
Kauf (793 Stück / Vorjahr 2 280 Stück)	287	884
Verkauf (513 Stück / Vorjahr 2 218 Stück)	- 190	- 1 101
Kurserfolg (realisiert)	- 30	- 118
Kurserfolg (nicht realisiert)	- 711	- 275
Nennwertreduktion	0	- 112
Endbestand (10 538 Stück / Vorjahr 10 258 Stück)	3 481	4 124

2.2 Die notwendigen Angaben betreffend den obligationenrechtlichen Transparenzbestimmungen Art. 663b^{bis} OR und Art. 663c OR (Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Ausweis bedeutende Aktionäre und Beteiligung an der Gesellschaft jedes Mitglieds des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) sind in der Konzernrechnung unter Punkt 4.5 und 4.6 erfasst. Im Einzelabschluss der Rapid Holding AG wird auf einen zusätzlichen Ausweis verzichtet.

2.3 Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die bereits abgegrenzten Dividenden der auf den gleichen Bilanzstichtag abschliessenden Tochtergesellschaften.

2.4 Angaben über Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat nimmt auf Stufe Rapid Holding AG eine Risikobeurteilung vor, welche alle Geschäftsbereiche und alle Tochtergesellschaften der Rapid Holding AG mitberücksichtigt. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

**ANTRAG DES
VERWALTUNGSRATES
ÜBER DIE VERWENDUNG
DES BILANZGEWINNES**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

(CHF)	31.12.2013	31.12.2012
Gewinnvortrag	8 427 579	7 681 825
Umgliederung Reserve für eigene Aktien	- 67 360	447 033
Jahresgewinn	1 081 974	298 720
Bilanzgewinn	9 442 192	8 427 579
wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0*	0
Vortrag auf neue Rechnung	9 442 192	8 427 579
	9 442 192	8 427 579

* Anstelle einer Dividende zulasten des Gewinnvortrags beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 20 auf den Nominalwert pro Aktie, total CHF 2.25 Mio.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 10. März 2014
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

BERICHT
DER REVISIONSSTELLE

Statuten und Kapitalstruktur

Die Statuten der Rapid Holding AG wurden zuletzt durch die Generalversammlung am 2.5.2012 geändert. Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Artikeln 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting out).

Per 31.12.2013 beträgt das Aktienkapital TCHF 3 375 und ist eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 30 nom. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte keine Ausschüttung an die Aktionäre.

Die Aktien, Valor Nr. 3 033 336, sind seit 31.10.2007 an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Führungsstruktur ist auf Seite 4 abgebildet.

Gemäss Art. 663c OR sind bedeutende Aktionäre, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sowie die Beteiligungen an der Gesellschaft jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz aufgeführt. Stichtag ist der 31.12.2013.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus vier Mitgliedern.

Philipp Buhofer, Jahrgang 1959, Schweizer, Betr. oec. HWV, Präsident des Verwaltungsrates seit 2003, Mitglied seit 1998.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Cham Paper Group Holding AG, Cham, Präsident; Kardex AG, Zürich, Präsident; BURU Holding AG, Hagendorn, Delegierter des Verwaltungsrates; DAX Holding AG, Hagendorn, Mitinhaber.

Peter F. Lustenberger, Jahrgang 1949, Schweizer, Dipl. Masch. Ing. ETH; MBA Harvard, Boston/USA. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003, Vizepräsident seit 01.01.2013.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Peltraco AG, Zumikon, Präsident; Bucher Kältetechnik AG, Littau LU, Mitglied; Elfotec AG, Dietikon, Präsident; Diametal S.A., Biel, Vizepräsident; Diametal Invest AG, Biel, Vizepräsident; Dilax Intelcom GmbH, Berlin/D, Gesellschafter.

Niklaus Peter Nüesch, Jahrgang 1953, Schweizer, Dipl. Arch. ETH, MBA Insead, Fontainebleau/F. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover/D, Beiratsvorsitzender, Mitglied; Groba AG, Brütisellen, Mitglied; Hess Investment AG, Amriswil, Mitglied; Blumer Elementtechnik AG, Gossau SG, Mitglied; 4it Holding AG, Wil, Präsident; Schindler Aufzüge AG, Ebikon LU, Mitglied; Auto-i-Dat AG, Zürich, Mitglied; Nüesch Development AG, St. Gallen, Präsident; Nüesch Holding AG, St. Gallen, Präsident; Diener Syz Real Estate AG, Zollikon, Vizepräsident; Zymtech Holding AG, Zug, Mitglied; Cham Paper Group Holding AG, Cham, Mitglied; NZ Investments Ltd. Hong Kong, Präsident.

Florian Kaufmann, Jahrgang 1988, Schweizer, M Sc BA Universität Bern. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Gruppenleitung

Rolf Schaffner, Jahrgang 1963, Schweizer, Masch. Ing. HTL, NDS HWV Baden. Seit 1997 bei Rapid Technic AG, 1997 bis 2003 Betriebsleiter, seit 2003 Geschäftsführer. Seit 01.01.2013 zusätzlich CEO der Rapid Holding AG bzw. der Rapid Gruppe.

Emil Soller, Jahrgang 1944, Schweizer, Masch. Ing. HTL, Betriebswirtschaftliche Weiterbildung Indiana University und Colorado University USA. Seit 1982 in der Rapid Gruppe in verschiedenen Führungsfunktionen. Von 2001 bis 30.6.2013 Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Immobilien mit den Firmen Rapid Grünau AG, Rapid M+F Services AG, LOGOtherm AG.

Peter Jaeger, Jahrgang 1972, Schweizer, MAS in Controlling, CFO der Rapid Gruppe seit 2003. Seit 2002 in der Rapid Gruppe. Seit 1.7.2013 zusätzlich Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Immobilien mit den Firmen Rapid M+F Services AG und LOGOtherm AG.

Edith Fey, Jahrgang 1956, Schweizerin, Betr. oec. FHA. Sekretariat des Verwaltungsrats und Leiterin Administration Rapid Gruppe, seit 2003. In der Rapid Gruppe tätig von 1987 bis 1999 in verschiedenen Funktionen.

Organisationsreglement

Es besteht ein Organisationsreglement, welches die Rechte und Pflichten, die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und der Gruppenleitung regelt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Gemäss Art. 663b^{bis} OR werden die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz ausgewiesen.

Rapid

Rapid Holding AG

Industriestrasse 7
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid Technic AG

Industriestrasse 7
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 14 60
www.rapid.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*

Rapid M+F Services AG

Industriestrasse 7
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

LOGOthem AG

Industriestrasse 7
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*